

ZT PRODUKTE

Kieferrelationsbestimmung: Logisch. Präzise. Wirtschaftlich.

Die tatsächlich aufgebrachte Kaukraft gilt als Indikator beim IPR-System von Dental Balance.

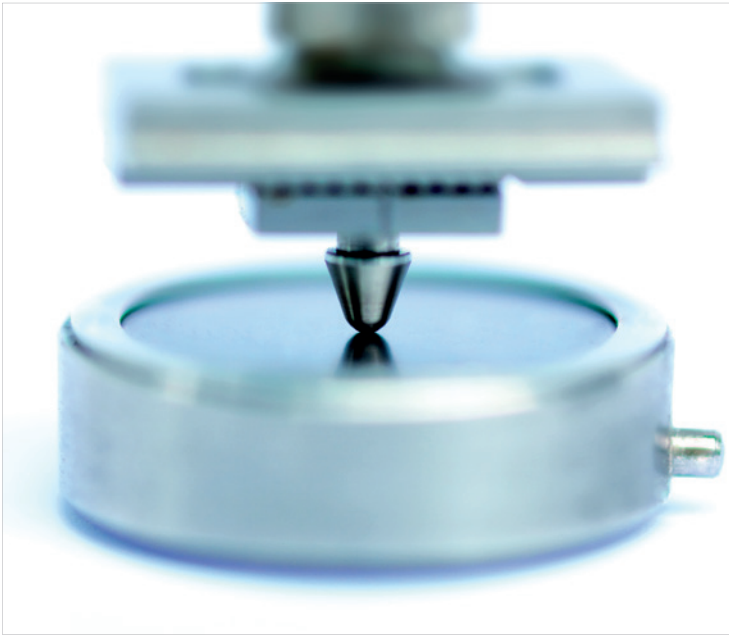


Abb. 1: In der IPR-Mess-Schablone (Unterkieferregistrierplatte) ist ein elektronischer Hochleistungssensor integriert, der über ein 0,4 mm „starkes“ Flachbandkabel mit dem computergestützten Messsystem verbunden ist. Der Sensor enthält Kraftmessdosen, die über eine Schreibplatte die Lage/Bewegung des Stützstiftes (Oberkiefer) sowie die Kieferschlusskraft registrieren.

Die Kieferrelationsbestimmung ist in der zahnärztlichen Prothetik ein wichtiger Grundstein. Das Behandlungsteam kann die aktuelle Istsituation bestimmen, Befunde interpretieren und ggf.

das therapeutische Konzept festlegen. Ein instrumentelles Verfahren zur Bestimmung der zentralen Kondylenposition ist die intraorale Stützstiftregistrierung nach Gerber. Mithilfe eines

Schreibstiftes im Oberkiefer und einer Registrierplatte im Unterkiefer erfolgt die dreidimensionale Zuordnung des Unterkiefers zum Oberkiefer. Mit dem IPR-System (Dental Balance, Potsdam) erfolgt eine elektronische Kiefergelenkvermessung, basierend auf der Stützstiftregistrierung nach Gerber. Das IPR-System (Intraoral Pressuredependent Registration) erlaubt, die Stützstiftregistrierungspositionen- und kraftabhängig aufzuzeichnen. Die Stützstiftbewegungen werden in Echtzeit auf einem Monitor visualisiert. Die während der Messung auf die Schreibfläche (Sensor) aufgebrachte Kraft wird exakt erfasst. Die Aufzeichnung der Grenzbewegungen im Mund des Patienten ergibt den Pfeilwinkel, der auf dem Monitor des IPR-Systems detailliert angezeigt wird. Besonderheit ist die Rot-Grün-Auswertung (Kreisdiagramm). Mit dieser visuellen Darstellung erhalten Zahnmediziner sowie Patienten einen präzisen Anhaltspunkt über die physiologisch aufgebrachte Kau-

kraft (grün). Zugleich wird angezeigt, wann die muskuläre Belastung zu hoch ist (rot). Diese Visualisierung wird von Anwendern als ein großer Vorteil bewertet, da somit eine objektive Registrierung möglich ist. Die Messung erfolgt unter definiertem physiologischem Kaudruck und kann jederzeit reproduziert und archiviert werden. Mit dem IPR-System ist die elektronische Stützstiftregistrierung optimal auf die Ansprüche des niedergelassenen Zahnme-

diziners adaptiert – nachvollziehbar und exakt. Dental Balance betreut IPR-Anwender umfassend mit Schulungen, Workshops und Beratungen. **ZT**

ZT Adresse

Dental Balance GmbH

Behlerstraße 33a
14467 Potsdam
Tel.: 0331 88714070
Fax: 0331 88714072
info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu

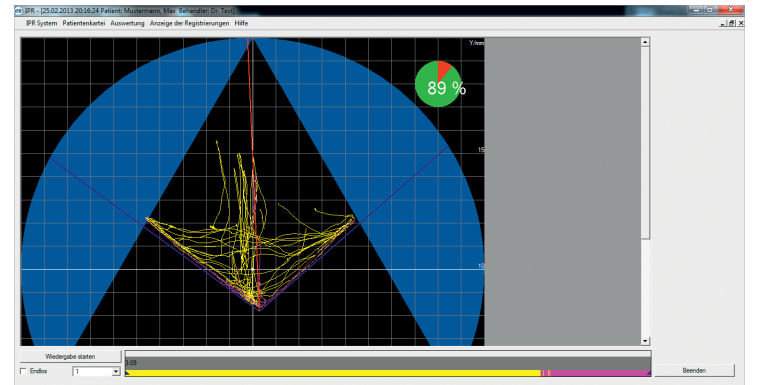


Abb. 2: Alle Bewegungsdaten, die im Kaukraftbereich zwischen 10 bis 30 Newton stattfinden, werden in Echtzeit auf einen Monitor übertragen. Zwei optionale Farben (Gelb bzw. Magenta) ermöglichen dem Zahnarzt eine präzise Unterscheidung in „geführte“ bzw. „ungeführte“ Unterkieferbewegungen.

Frische Gips-Dimension

Der neue Zahnkranzgips pico-rock® select besitzt faszinierende Eigenschaften.

picodent macht Zahnkranzgips in einer neuen Dimension erlebbar. 50 unabhängige Labore haben pico-rock® select deutschlandweit in der Entwicklungsphase begleitet und sind sich sicher, dass das Produkt spürbar anders ist.

Die hohe Qualität entsteht durch ein neu entwickeltes Herstellungsverfahren. Die cremige Konsistenz, das optimal abgestimmte Korngefüge und die besonders hohe Feinheit werden den Anwender begeistern. pico-rock® select überzeugt aber nicht nur in der Verarbeitung, sondern erreicht schon in kurzer Zeit eine hohe Endhärte. Darüber hinaus liefert er brillante

Oberflächen und wird in frischen modernen Farben angeboten (pearl, toffee, sunshine, moon).

Der Gips ist erhältlich in hochwertigen Klimabeuteln und wird ab 20 kg frachtfrei geliefert. Weitere Informationen im Internet unter www.picodent.de **ZT**

ZT Adresse

picodent® Produktions- und Vertriebs-GmbH

Lüdenscheider Straße 24-26
51688 Wipperfurth
Tel.: 02267 6580-0
Fax: 02267 6580-30
info@picodent.de
www.picodent.de



Scannerportfolio für mehr Effizienz

Mehr Flexibilität und Vielseitigkeit bieten ab sofort die neuen Laborscanner Map 200+ und 400+ der Ceramill DNA Generation von Amann Girschbach.

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Im Zuge der Realisierung von farbigen Texturscans lösen die neuen Laborscanner die bestehenden Modelle Ceramill Map 200 und 400 ab. Sowohl der kompakte Einstiegsscanner 200+ als auch der 400+-Scanner mit Splitex®-Integration überzeugen mit Zeitersparnissen von etwa 50 Prozent durch die von Amann Girschbach eigens entwickelten DNA Speed Scanning-Strategien. Sie digitalisieren zum Beispiel eine Einzelkrone inklusive Matching in nur 67 Sekunden. Künftige Weiterentwicklungen werden die Scanzeiten weiter reduzieren. Farbige Texturscans sowie Scans von Vollkiefer als auch Triple Tray-Abdrücken werten den Laboralltag in puncto Flexibilität auf. Ein speziell entwickelter Halter beschleunigt und vereinfacht das Scannen von Triple Tray-Abdrü-

cken zudem erheblich, indem der Abdruck ohne manuelles Eingreifen in einem Scandurchgang beidseitig erfasst wird. Seine rein mechanische Funktionsweise erlaubt den Einsatz in allen Bestandsgeräten. Auch All-in-Scans werden effizient umgesetzt. In Kombination mit der automatischen Benutzerführung vereint der Ceramill Map 200+ Komfort und Genauigkeit auf einer kompakten Stellfläche von 390 x 360 x 310 mm. Die Abmes-

sungen des Ceramill Map 400+ betragen 465 x 515 x 585 mm. Weitere Informationen sind online erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girschbach AG

Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com



3-D-Technologien und Digitalisierung in der Zahntechnik

Dirk Schmoltdt, Leiter Marketing und Vertrieb, über die Möglichkeiten des 3-D-Scannens und des 3-D-Druckens bei dematec medical technology in Berlin.

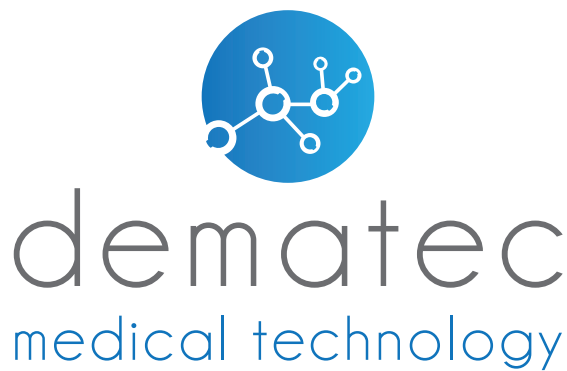
Knapp fünf Monate nach der Erstteilnahme von DeMaTec als Aussteller bei der diesjährigen IDS in Köln kann das Unternehmen resümieren, dass die Präsentation einem großen Publikum gegenüber ein voller Erfolg war. So wurden zahlreiche nationale und internationale Neukontakte geknüpft und in der Folgezeit auch intensiviert und ausgebaut. Mit den Teilnahmen als Aussteller auf den einschlägigen Dentalmes- sen im In- und Ausland hat nun das Unternehmen eine weitere Möglichkeit erkannt, trotz eines im Inland aufgrund des Überangebotes doch zunehmend werberesistenten Marktumfeldes neue Geschäftsfelder, Absatzmärkte und internationale Kontakte zu erschließen. Seit Kurzem ist DeMaTec offizieller Vertriebs- und Servicepartner der Marke DWS aus Italien, als Hersteller von hochwertiger 3-D-Drucktechnik, und kann somit zum Beispiel den DWS XFAB 3-D-Drucker zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis für den deutschen Markt anbieten. Gedruckt wird dabei mit der bewährten und weiterentwickelten SLA-Technologie. Als gedruckte Produkte und Einsatzmöglich-

keiten für das Labor sind hierbei insbesondere kieferorthopädische Modelle, Meistermodelle, individuelle Löffel, Basen und Bohr-

reit, exocad DentalCAD und diverse Zusatzmodule gibt es mittlerweile als Kauf- und Mietsoftware. Seit April 2017 gab es bei

zwar dem eingeweihten Publikum schon im März auf der IDS in Köln im Rahmen eines kleinen Fachkongresses mit Workshops vorgestellt, aber seitdem bleibt es bei der Thematik spannend. Die Markteinführung des neuartigen 3-D-Intraoralscanners Medit i500 ist seitens der Medit Company für Ende 2017/Anfang 2018 angekündigt. Sobald der Startschuss gefallen ist, wird DeMaTec dann einer der ersten deutschen Vertriebspartner sein, der den Scanner in den Verkauf bringen wird, da es schon zahlreiche Anfragen seitens der Zahnärzteschaft dafür gibt. Nach der Messe ist vor der Messe. Wie eingangs schon erwähnt, war DeMaTec mit der Erstteilnahme an der IDS Köln sehr zufrieden, der nächste Schritt folgt alsbald. Im September wird DeMaTec mit

einem eigenen Stand als Aussteller bei der diesjährigen Fachdental in Leipzig vertreten sein. Das Messteam freut sich am 22. und 23. September in Halle 1, Stand F64 auf zahlreiche Besucher. Weitere Teilnahmen an Dentalmes- sen im europäischen und außer-europäischen Ausland sind in Planung. Weitere Informationen zu DeMaTec sind online zu finden – oder Sie vereinbaren jederzeit einen ganz individuellen Termin für einen Besuch in Berlin. **ZT**



schablonen zu nennen. Und die Weiterentwicklung der Möglichkeiten des 3-D-Drucks in der Zahntechnik schreitet fortlaufend voran. Seit nun schon längerer Zeit besteht die erfolgreiche Kooperation zwischen DeMaTec, der Medit Company aus Südkorea, als Hersteller von hochwertiger 3-D-Scantechnik, und dem Software-Entwicklungsunternehmen exocad aus Deutschland. DeMaTec hält ständig Medit 3-D-Scanner der neuesten Generation für Labor und Praxis be-

reit. Medit im Bereich der Laborscanner einen Modellwechsel. Die Modelle Identica light und Identica blue wurden vom Identica T300 und das Modell Identica hybrid vom Identica T500 abgelöst. Voraussichtlich ab Oktober 2017 wird dann der Identica T700 das neue Flaggschiff der Identica-Flotte darstellen. Medits Scan-Software Identica 2.0 wurde von collab 2017 als neue weiterentwickelte Scansoftware abgelöst. Im Bereich des Intraoralscans tut sich Medit bislang ein wenig schwer. Der neue IOS wurde von Medit

ZT Adresse
dematec medical technology
 Holzhauser Straße 158 B
 13509 Berlin
 Tel.: 030 33604170
 Fax: 030 33604172
 info@dematec.dental
 www.dematec.dental

ANZEIGE

AUGEN AUF BEIM GOLDVERKAUF!

Exklusiv Gold

- Wenn auch Sie mehr erwarten - Seit über 30 Jahren der

Vertrauen ist gut! Dabei sein ist wertvoller! Exklusiv-Partner

(Seien Sie live beim Schmelzen Ihrer Altgoldposition dabei) an Ihrer Seite!

Hanns-Hoerbiger-Str.11 • 29664 Walsrode • www.exklusivgold.de • Tel: 05161 - 98 58 0

Neuer Name und neues Logo

Die Produkte von Kulzer für Labor und Praxis sind ab sofort mit frischem Logo und vertrauter Optik erhältlich, so erkennen Zahntechniker und Zahnärzte auch in Zukunft problemlos ihre genutzten Produkte wieder.

Seit der IDS ist es offiziell: Aus der Heraeus Kulzer GmbH wurde zum 1. Juli 2017 die Kulzer GmbH. Im Rahmen der Umfirmierung und der Neupositionierung seiner Marke hat Kulzer auch ein neues Logo erhalten. Das stilisierte Zahnsymbol und der neue Name werden jetzt nach und nach auf allen Verpackungen der Kulzer Produkte zu sehen sein. Mit der Namensänderung bekommt auch das Corporate Design von Kulzer ein frisches Erscheinungsbild. Im Mittelpunkt steht hier das Logo, das die Botschaft des Unternehmens mit einer starken Wortbildmarke unterstreicht. „Das Zahnsymbol in seiner jungen, grünen Farbe visualisiert jetzt klar und deutlich unser Selbstverständnis: Mundgesundheit in besten Händen!“, erläutert Jens Bewersdorff, Head of Corporate Marketing.

nate in Anspruch nehmen, da das gesamte Portfolio von Kulzer mit rund 35.000 Produkten angepasst werden muss. Derzeit befinden sich schätzungsweise 2.000 Verpackungen in Deutschlands Praxen, Laboren und Handelshäusern. Für eine Übergangszeit von mehreren

Wochen oder Monaten, im Einzelfall bis zu einem Jahr, werden deshalb sowohl Packungen im alten Design als auch neue Verpackungen ausgeliefert werden. Die Vorbereitungen für diese Umstellung sind bereits vor über einem Jahr angelaufen. „Doch Zahntechniker und

Zahnärzte können unbesorgt sein. Sie werden auch in Zukunft die beliebten Kulzer-Klassiker wie Venus und Hera-Ceram wiedererkennen“, so Bewersdorff, „denn das Logo ist zwar neu, doch die Verpackungen behalten ansonsten ihr bekanntes Gesicht.“

Integrierte Lösungen aus einer Hand

Unter dem neuen Namen stellt sich Kulzer als Partner für integrierte Systemlösungen auf. Mit einer größeren Entwicklungsabteilung arbeitet das Unternehmen verstärkt an Innovationen, die Materialien, Technologien und Services verbinden. „Jahr für Jahr bringen wir ausgereifte, intensiv erprobte und nachhaltige Lösungen auf den Markt, die die Mundgesundheit wiederherstellen und so die Lebensqualität der Patienten verbessern“, so Jens Bewersdorff. „Das sind wir, das ist Kulzer! Das heißt: Unsere Produkte sind ein Garant für langfristig begeisterte Anwender und somit auch für zufriedene Patienten.“ **ZT**



Zahntechniker werden auch in Zukunft problemlos ihre beliebten Produkte wiedererkennen.

Neue Verpackungen für rund 35.000 Produkte

In den nächsten Monaten wird das neue Logo nach und nach auf allen Produktverpackungen zu sehen sein. Die Übergangsphase bei der Umstellung von den bestehenden auf die neuen Verpackungen wird Mo-

ZT Adresse
Kulzer GmbH
 Grüner Weg 11
 63450 Hanau
 Tel.: 0800 4372522
 Fax: 0800 4372329
 info.lab@kulzer-dental.com
 www.kulzer.de



Geschwindigkeit und Präzision

Mit dem 3Delux stellt DMG einen neu entwickelten High-Speed 3-D-Drucker vor.



Der DLP-basierte (Digital Light Processing) Drucker nutzt die von Sharebot entwickelte WARP-Technologie. Sie ermöglicht die Optimierung des Druckprozesses, sodass die notwendige Belichtungszeit für jede einzelne Schicht auf wenige Hundertstelsekunden reduziert wird. Damit konnte die Druckgeschwindigkeit für Dentalanwendungen von bisher etwa 10mm/Stunde auf 100mm/Stunde gesteigert werden.

Die Verschiebung der Geschwindigkeitsgrenzen erfolgt komplett ohne Einbußen bei der Präzision: Die Auflösung des 3Delux gehört mit ca. 50 Mikron zu den feinsten bisher erreichten.

Einfache Handhabung

Eine leicht zu bedienende Slicing-Software überträgt die Daten per Netzwerkverbindung oder USB-Stick an die im 3Delux integrierte Steuerungssoftware. Das Touchdisplay des Druckers ermöglicht eine sowohl übersichtliche als auch einfache Verwaltung der bevorstehenden Druckjobs. Der DMG 3Delux

ist mit allen im Dentalbereich gängigen CAD-Programmen (STL-Dateien) kompatibel.

Alle Materialmöglichkeiten mit LuxaPrint

Der DMG 3Delux ist grundsätzlich mit allen modernen 3-D-Druckmaterialien nutzbar. Als idealen Partner der neuesten Generation empfiehlt DMG die LuxaPrint Materialfamilie: fünf neu entwickelte lichthärtende Kunststoffe für unterschiedliche Einsatzzwecke, mit denen sich



die Möglichkeiten des Hochleistungsdruckers voll ausschöpfen und genießen lassen. **ZT**

ZT Adresse

DMG Chemisch-Pharmazeutische Fabrik GmbH
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
Tel.: 0800 3644262
Fax: 040 84006222
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com

Intensive Farben

RainbowDrops sind hochqualitative Farben für Keramiken.

Das Problem ist, dass bei einer Schichtung nicht genug sichtbar ist und der Anwender gern erkennen möchte, an welche Stelle welcher Anteil der Keramikmasse optimal platziert werden sollte. Mit den RainbowDrops wird dies möglich.

In Kooperation von MPF und Briegeldental wurde ein Farbsatz entwickelt, das sich nicht nur mit hochschmelzenden Keramikmassen verträgt, sondern mit allen. Ein kleiner Tropfen, gemischt mit Keramik, genügt, um eine intensive Farbe entstehen und optimal darstellen zu lassen.

Die RainbowDrops verbrennen rückstandsfrei, und es besteht keine Gefahr einer grauen Einfärbung, da diese Mischung sich leicht ausbrennen lässt. Weitere Informationen sind bei Briegeldental erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
Tegenerseer Landstraße 2
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 889690
Fax: 08104 6287733
info@briegeldental.de
www.briegeldental.de



Artikulatoren gleichschalten

Das Plattenset ADESSOSPLIT® verbindet ohne Präzisionsverlust – aus Candulor® wird Artex® Maß.



Mit dem ADESSOSPLIT® Plattenset für Candulor® hat Mälzer Dental erstmals die Möglichkeit geschaffen, einen Candulor® Artikulator mit einem Artex® Artikulator von Amann Girrbach gleichzuschalten. Hierbei wird das Artex® Maß in den Candulor® Artikulator transferiert und

beide Artikulatoren sind nach gnathologischen Gesichtspunkten 1:1 gleichgeschaltet. Die Justage erfolgt mit dem bewährten ADESSOSPLIT® Zentrierschlüssel, um kleinste Ungenauigkeiten von vornherein auszuschließen. Im Anschluss können sämtliche Arbeitsschritte gleichzeitig in einem Candulor® und einem Artex® Artikulator durchgeführt werden.

Das ADESSOSPLIT® Plattenset für Candulor® gibt es daher nicht nur für das Artex® Baumaß von 116 mm, sondern auch für das Baumaß des Artex® Carbon von 126 mm und ist sowohl mit dem ADESSOSPLIT® als auch mit dem Splitex® System anwendbar. Kompatibilität ist die Basis bei der Produktentwicklung von Mälzer Dental. Die Labore sollen

die Möglichkeit haben, Geräte unterschiedlicher Hersteller miteinander zu verbinden, um sie während eines Arbeitsschrittes je nach Bedarf nutzen zu können – nur so kann wirtschaftliches Arbeiten funktionieren. Aus diesem Grund können die Candulor® Artikulatoren nicht nur mit den Artex® Artikulatoren, sondern auch mit den CORSOART® Artikulatoren von Mälzer Dental gleichgeschaltet werden. **ZT**

ZT Adresse

Mälzer Dental
Schlesierweg 27
31515 Wunstorf
Tel.: 05033 963099-0
Fax: 05033 963099-99
info@maelzer-dental.de
www.maelzer-dental.de

Robustes Steuergerät

Die Laborstation STS-Trimmer zeichnet sich u.a. durch eine hohe Autonomie aus.

Die Laborgeräte von Bien-Air genießen hohes Ansehen in Bezug auf Leistung und Zuverlässigkeit. Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Drehinstrumenten, zuerst mit Luftmotoren und später mit elektrischen Mikromotoren, entspricht das Unternehmen den hohen Anforderungen im Bereich der Kunststoff- und Keramiknachbearbeitung im Labor. Die robusten pneumatischen Steuergeräte von Bien-Air haben sich als Arbeitsinstrumente von Keramikern und Prothetikern weltweit etabliert und ergänzen insbesondere die TD-Turbinen. Mit einer Drehzahl von 300.000/min sind sie ideal geeignet für präzise Feinarbeiten. Sie sind einsetzbar für die Fertigung von Einbuchtungen auf den Kauflächen – sowohl bei Keramik als auch bei Zirkonoxid. Die pneumatischen Laborstationen von Bien-Air sind in der Tischversion, auch mit Spray (STS-Trimmer) oder als Einbaustation (SF 811) erhältlich. Die Laborstation STS-

Trimmer zeichnet sich durch besondere Merkmale aus. Mit einem Behälter von 1,4 Liter Fassungsvermögen verfügt sie über eine hohe Autonomie. Die Fördermenge und das Luft-Wasser-Gemisch sind über getrennte Schalter fein einstellbar und garantieren eine optimale Kühlung. Zusammen mit den Turbinen mit Staubschutzschild und Friction Grip-Spannzange bieten die pneumatischen Steuergeräte von Bien-Air dauerhaft hohe Qualität. **ZT**

ZT Adresse

Bien-Air Deutschland GmbH
Jechtinger Straße 11
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 45574-0
Fax: 0761 474728
ba-d@bienair.com
www.bienair.com



ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Zusätzliche Serviceleistung

Zirkonzahn bietet Versiegelungsschrauben für okklusal verschraubte Zirkonbrücken.

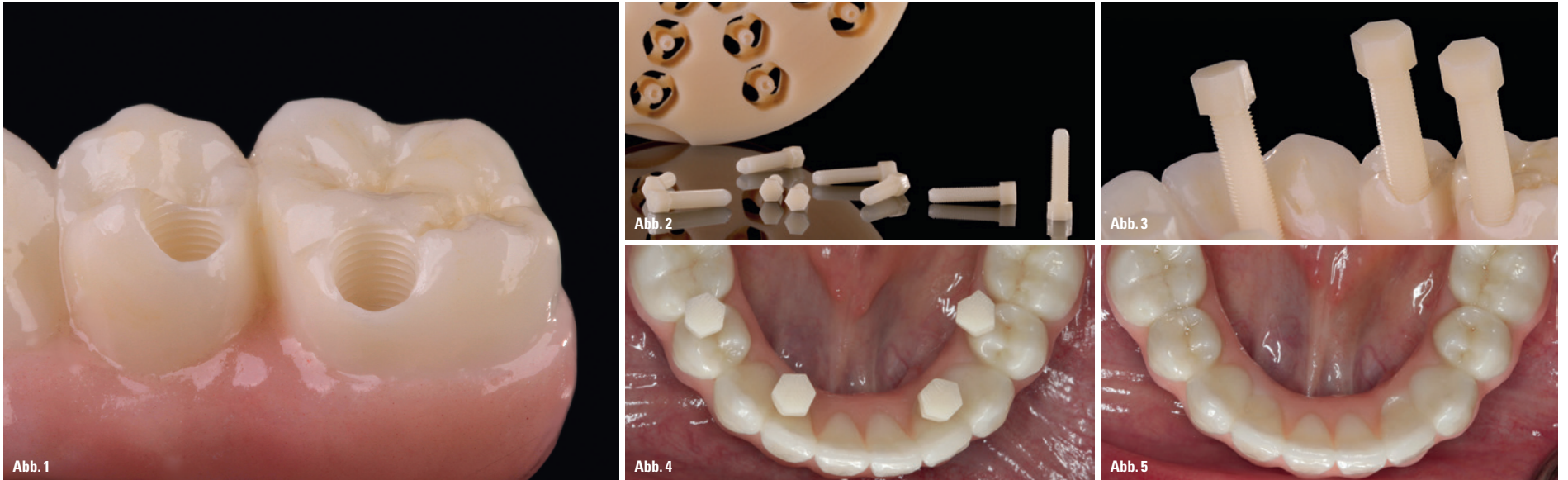


Abb. 1: Zirkonstrukt mit eingearbeitetem Schraubkanalgewinde. – Abb. 2: CAD/CAM-gefertigte Versiegelungsschrauben zum Verschließen im Patientenmund. – Abb. 3: Zirkonstrukt mit passenden Versiegelungsschrauben. – Abb. 4: Einfaches Verschließen der okklusal verschraubten Zirkonversorgung. – Abb. 5: Sauberes Ergebnis und leicht entnehmbar mit Versiegelungsschrauben verschlossene Zirkonstrukt in situ.

Implantatgetragene okklusal verschraubte Versorgung werden vom Behandler zumeist mit Wölle und flüssigem, zu polymerisierenden Kunststoff im Patientenmund verschlossen. Eine spätere Entnahme der Restauration ist dadurch eher aufwendig. Zirkonzahn bietet hierzu eine schlaue Alternative an. Mit der neuen Zirkonzahn-Software und speziellen Gewindefräsern für Zirkon

können Zirkonzahn Systemanwender Zirkonstruktoren bereits laborseitig mit Schraubenkanalgewinden versehen und aus dem Kunststoffblank Screw Blank die dazu passenden Versiegelungsschrauben fräsen. Der Behandler kann die Versorgung nun ganz einfach und sauber im Patientenmund verschrauben. Zudem wird durch die Versiegelungsschrauben ein gleichmäßiger Gegendruck

auf den Implantatsitz ausgeübt, was für zusätzliche Stabilität sorgt. Sollte die Versorgung entnommen werden, löst der Behandler die Kunststoffschrauben sprichwörtlich im Handumdrehen mit einem auf der Turbine fixierten Extraktor heraus. Der Gewindegang bleibt dabei unversehrt und kann bei einer späteren Wiedereingliederung unter Verwendung neuer Versiegelungs-

schrauben ganz einfach wieder verschlossen werden. Zahntechniker können ihren Kunden somit einen interessanten Zusatzservice anbieten, von dem sie selbst, der Behandler und der Patient gleichermaßen profitieren. Infos zu weiteren schlaun Zirkonzahn Lösungen und Produktneheiten erhalten Sie unter www.zirkonzahn.com oder bei der Vortragstour von Enrico Steger:

18.09. in Frankfurt am Main, 19.09. in Trier, 20.09. in Aachen, 21.09. in Hamburg, 22.09. in Hannover. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39 0474 066660
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

Eine übersichtliche Strategie für die digitale Zahntechnik

Effiziente digitale Prozesse im Dentallabor bedürfen optimal aufeinander abgestimmter Abläufe. Ivoclar Digital begleitet den Zahntechniker mit einem zeitgemäßen Produktportfolio entlang der gesamten digitalen Prozesskette.

Ausgefeilte Technologien und hochwertige Materialien treffen auf prothetische Fachkompetenz, zahntechnischen Sachverstand und digitale Kompetenz – dafür steht Ivoclar Digital, die neue Kategoriemarke von Ivoclar Vivadent. Dem Zahntechniker stellen sich die abgestimmten Prozesse sowohl einfach als auch schlüssig dar. Ivoclar Digital vereint das Know-how der Materialentwicklung und die Kompetenz im Bereich der Fertigungstechnologien unter einem Dach. Die drei aufeinander abgestimmten Bausteine von Ivoclar Digital bilden die Basis für flexible digitale Strategien im Dentallabor.

Scanner/CAD

Angeboten werden die Laborscanner von 3Shape (D1000 und D2000) sowie die Geräte der neuen 3Shape-E-Serie. Je nach Bedarf und/oder Laborgröße kann das passende Gerät gewählt werden. Die Basis-Software „Dental Designer“ wurde mit exklusiven Zusatzmodulen (Add-on Solutions) erweitert. Hierzu gehören z.B. das Add-on „Digital Press Design Wax Tree“ für die Presstechnik oder „Digital Denture“ für die digitale Prothesenherstellung.



Material

Unterschieden wird zwischen Materialien für die festsitzende und abnehmbare Prothetik sowie für prozessunterstützende Materialien. Für die festsitzende Prothetik werden angeboten: Li-

thiumdisilikat (IPS e.max CAD), Zirkoniumoxid (IPS e.max Zirkon CAD), Leuzit-Glaskeramik (IPS Empress CAD), hoch vernetztes PMMA (Telio CAD), Kobalt-Chrom- sowie Titanlegierungen (Colado CAD). In der abnehmbaren Prothetik bereichern z.B.

die zahnfarbenen SR Vivodent CAD-Scheiben das Angebot. Damit können monolithische Zahnbögen gefräst und mit der Prothesenbasis IvoBase CAD verklebt werden. Die prozessunterstützenden Materialien umfassen fräsbare Kunststoff- und Wachsscheiben (ProArt CAD). Weiterhin bietet Ivoclar Digital mit der neuen Viteo-Titanbasis erstmals eine eigens für Keramik entwickelte Titanklebebasis an.

Equipment/CAM

Insgesamt werden vier neue Fräsmaschinen (PrograMill-Serie) angeboten. Entsprechend der Laborgröße erhalten Zahntechniker einen einfachen Zugang zur industriellen Fertigungsqualität und zu effizienten Abläufen. Die PrograMill PM7 hat eine hohe Dynamik und bietet mit einer Spindelleistung von 970 Watt solide Ergebnisse. Automatisierte 8-fach-Material- und 20-fach-Werkzeugwechsler erlauben eine eigenständige Fertigung. Leistungsfähige 5-Achser sind auch die PrograMill PM3 und PM5. Über den integrierten 8-fachen Materialwechsler (PrograMill PM5) können z.B. mehrere Fertigungsaufträge mit verschie-

denen Materialien abgearbeitet werden. Mit der PrograMill One wird die weltweit kleinste 5-Achs-Blockfräsmaschine für kleinere Labore oder Praxislabore angeboten.

Fazit

Mit Ivoclar Digital profitieren Dentallabore von zeitgemäßen digitalen Prozessen mit perfekt abgestimmten Software-Funktionalitäten und -Schnittstellen. Die drei Bausteine (Scanner/CAD, Material, Equipment/CAM) begleiten den Zahntechniker entlang der gesamten prothetischen Prozesskette. Einfach, schlank und übersichtlich – die Komplexität der Digitalisierung fügt sich mit Ivoclar Digital zu einem schlüssigen Gesamtbild zusammen. **ZT**

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 889-0
Fax: 07961 6326
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de



Metallfreie Teleskopversorgung als absolutes Alleinstellungsmerkmal

Das 1990 gegründete Unternehmen Si-tec mit Sitz in Herdecke vertreibt hochwertige und zertifizierte zahntechnische Lösungen für Teleskopkronen, Geschiebe und Riegel sowie Zubehör für den Dentalbereich. Antje Isbaner sprach mit dem Geschäftsführer Dr. Bernd Krahl.

Herr Dr. Krahl, seit der Gründung 1990 vertreibt Si-tec Produkte aus dem Bereich Teleskopkronensysteme, Geschiebe und Riegel. Welche Hauptprodukte gehören zu Ihrem Portfolio?

Seit unserer Gründung 1990 vertreiben wir unser patentrechtlich geschütztes Produkt TK-Snap®. Dieses Friktionselement für Teleskopkronen bieten wir in diversen Ausführungen an und haben es bereits über eine Million Mal verkauft. Auf der Basis des TK-Snap® wurde von der Universität Marburg unter der Leitung des kürzlich verstorbenen Prof. Dr. Dr. Klaus Lehmann die Marburger Doppelkrone (MDK) entwickelt. Heute ist eine Weiterentwicklung der MDK als digital verarbeitete Variante gemeinsam mit dem Nachfolger Prof. Dr. Klaus-Ulrich Lotzmann in Planung.

nenrastelement mit den Vorteilen des Friktionselement TK-Soft. Darüber hinaus wird TK-Nano Snap im nächsten Jahr für die digitale Verarbeitung mit CAD/CAM-Frästechnik zur Verfügung stehen. Auch für die Wiederherstellung von verloren gegangener Friktion bei Doppelkronenkonstruktionen bietet Si-tec hilfreiche Produktlösungen, wie Quick-tec und Quick-tec plus.

Unsere Riegelsysteme Safe-tec II und V aus Titan für Verschraubungen und herausnehmbaren Zahnersatz erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind untereinander kompatibel. Verbindungssicherheit in der Zahntechnik schaffen wir mit dem Si-tec Kleber. Durch das Automix-System können wir eine komfortable und sichere Verarbeitung gewährleisten und für ein automa-



Dr. Bernd Krahl, Geschäftsführer der Firma Si-tec in Herdecke.

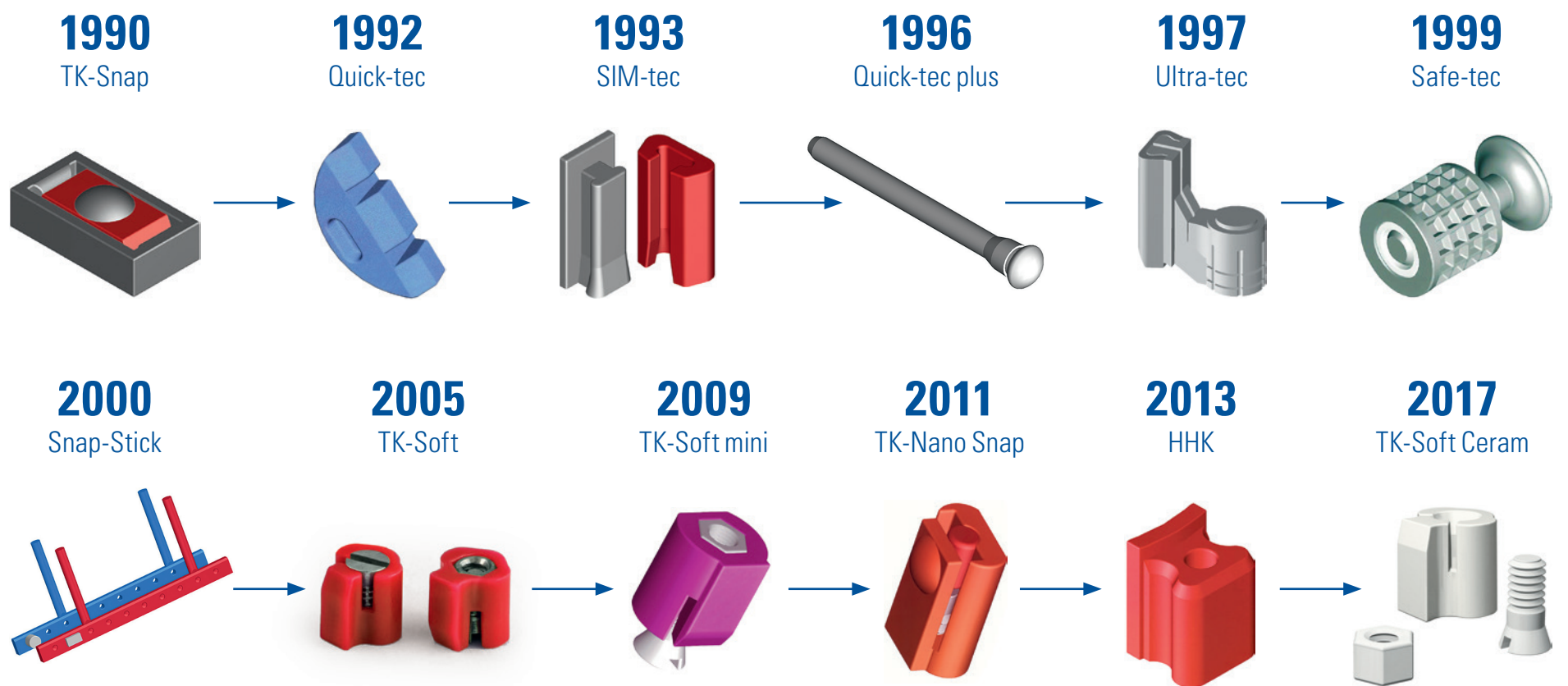
schraubung durch eine aufwendig gefertigte, hochpräzise Zirkonverschraubung ersetzt. Das ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal aus unserem Hause,

direkt über Si-tec zu erwerben. Welche Veränderungen ergeben sich dadurch für Ihre Kunden?

Ja, das stimmt. Seit dem 1. Mai können unsere Kunden und In-

unserer Produktpalette im Sinne einer erweiterten zeitgemäßen Zahnprothetik gefordert.

Außerdem befinden wir uns gerade im Relaunch unserer Website www.si-tec.de. Ab etwa Mitte des Jahres möchten wir unseren Kunden einen optimierten und anwenderfreundlichen Onlineshop anbieten, damit sie schnell und unkompliziert unsere Produkte erwerben können. Zusätzlich bauen wir auch unsere technische Kundenberatung weiter aus. Anwender sollen hier bei Fragen stets fundierte Tipps erhalten, auch bei anspruchsvollen zahntechnischen Problemen. Dieser Support ist uns für unsere Kunden überaus wichtig. Am 7. Oktober treten wir als Sponsor für den diesjährigen DENTRY-Preis beim 7. DENTRY-Kongress im For-



Entwicklungsschritte der Friktionselemente für Teleskopkronen der Firma Si-tec.

Unsere Hauptprodukte befassen sich im Wesentlichen mit friktions- und rastgesteuerten Doppelkronenlösungen wie etwa TK-Soft, TK-Soft mini und seit 2010 dem justierbaren Nachfolger des erfolgreichen TK-Snap, dem TK-Nano Snap. Dieses Produkt verbindet auf ideale Weise die Vorteile des TK-Snap als Doppelkro-

nisches Anmischen im richtigen Mischungsverhältnis sorgen. In unserer Aufzählung darf natürlich auch nicht unser Okklusions-spray zum Sichtbarmachen von Kontaktpunkten bei der Anfertigung zahntechnischer Arbeiten fehlen. Unser gesamtes Produktportfolio ist zertifiziert und wird in Deutschland hergestellt.

Was gibt es Neues bei Si-tec?

Neu bei Si-tec ist das Konzept unter dem Label „Edelweißlinie“. Damit ist eine komplett metallfreie Lösung aus Zirkon für alle doppelwandigen Dentalkonstruktionen verfügbar. Dieses Konzept verbindet anspruchsvolle Ästhetik mit nachhaltig justierbarer Dauerfunktion, und das alles zu einem günstigen Preis. Im neuen Produkt TK-Soft Ceram wurde die bisherige Titanver-

d.h. Kontermutter und Schraube aus Zirkon. Die Vorteile dieses Friktionselements sind, dass sie für MSC-Patienten geeignet und metall- und allergiefrei sind. Auch gewährleisten wir eine dauerhafte Aktivierung der integrierten Zirkonoxidverschraubung. Wichtig ist, dass unsere Kunden sich nicht umgewöhnen müssen, die Anwendung ist wie bei unserem Produkt TK-Soft. Gleichzeitig bieten wir unsere begleitenden Systemprodukte an, wie den Zirkonkleber Cera Cem in Kombination mit dem Cera Primer. Ergänzend dazu möchte ich erwähnen, dass ab sofort alle marktgängigen Blanks für die CAD/CAM-Frästechnik direkt bei uns erhältlich sind.

Seit dem 1. Mai 2017 sind Ihre Produkte nur noch exklusiv und

interessanten unsere Produkte ausschließlich über Si-tec beziehen, da der Kooperationsvertrag mit der Firma Wegold ausgelaufen ist. Unsere Fachberater stehen unseren Kunden nun direkt zur Verfügung und können sie so bei allen zahntechnischen Fragen unterstützen.

Was haben Sie in Zukunft noch vor?

Angesprochen habe ich bereits unsere Entwicklungsrichtung: Si-tec goes digital. In der Entwicklung befindet sich das Produkt TK-Snap digital. Dabei verbessern wir ständig unsere STL-Dateien, die auch in den Bibliotheken der führenden CAD/CAM-Unternehmen angeboten werden. Dank der Anregung vieler Zahnärzte und Labore sind wir um die stete Ausweitung

schungs- und Entwicklungszentrum in Witten auf, an dem sich alle Zahnärzte und Labore beteiligen können. Die Veranstaltung befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema „Operation Zukunft – was geht?“. Für die Zukunft ergeben sich also neue Herausforderungen und Ziele, denen wir mit Freude entgegenblicken.

Herr Dr. Krahl, vielen Dank für das nette Gespräch. ZT

ZT Adresse

Si-tec GmbH Dental-Spezialartikel
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: 02330 80694-0
Fax: 02330 80694-20
info@si-tec.de
www.si-tec.de

ANZEIGE